



Margrit Stebner
Mitarbeiterin,
Kabul



Shelter-Report

S o m m e r 2 0 0 4

Margrit Stebner berichtet:

Wenn man in den westlichen Medien von Afghanistan hört oder liest, kann man manchmal den Eindruck gewinnen, es gehe gar nicht voran und im Land herrscht immer noch Chaos und Gewalt. Aber das ist nur eine Seite der Medaille, daneben gibt es nämlich eine durchaus positive

Entwicklung. Der größte Teil der Bevölkerung ist kriegsmüde und sie haben eigentlich nur den Wunsch ganz normal zu leben und zu arbeiten

und wünschen sich eine Regierung, der es gelingt den Frieden zu stabilisieren und zu halten.

Seit dem Sturz der Taliban hat sich vieles verändert. Es herrscht wieder Leben auf den Straßen, überall werden Häuser restauriert oder neu gebaut, neue

Geschäfte und Restaurants werden eröffnet, Handwerksbetriebe entstehen. Und auch die ganze Kommunikationstechnologie hat Einzug gehalten: E-Mail, Telefon, Internet - vor drei, vier Jahren

undenkbar. Aber was für eine erhebliche Verbesserung für unsere tägliche Arbeit. Radio- und Fernsehender, unter den Taliban verboten, haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und es gibt auch einige lokale Zeitungen. Auch Videotheken gibt es an fast jeder Straßenecke, wo

man die neuesten Filme bekommen kann. Die Entwicklung geht voran. Es gibt wieder Schulen, die Polizei wird (mit Hilfe der deutschen Regierung) aufgebaut, der Flughafen restauriert und erweitert, Schulen entstehen, auch Mädchen werden wieder unterrichtet u. v. m. Und die jungen Leute in Afghanistan sind wirklich bildungshungrig und wollen lernen. Besonders beliebt sind Englisch- und Computerkurse. Auch an der Universität helfen und arbeiten viele ausländische Dozenten, in den verschiedenen Ministerien gibt es viele ausländische Berater.

sollen u. a. Straßen gebaut, eine Klinik sowie eine Schule errichtet werden. Auch unsere Betonfabriken in Kandahar, Khost und Shamali sind wichtige Bereiche innerhalb unserer gesamten Hilfswerkstätigkeit. Derzeit beschäftigen wir 150 afghanische Mitarbeiter. Gern würden wir weitere Fabriken an anderen Standorten aufbauen. Vor kurzem haben wir zwei Maschinen geschenkt bekommen, mit denen Lehmziegel gepresst werden können, die eine so starke Festigkeit haben, dass man mit den Ziegeln 3-stöckige Häuser bauen kann. Ein indischer Experte hat unsere Mitarbeiter daran trainiert. Angedacht ist für neue Dorfprojekte jeweils eine Maschine zu kaufen und dann dem Dorf zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre eigenen Steine produzieren können. Der Preis für eine Maschine beträgt ungefähr 300 Euro.



Zurzeit haben wir etliche unterschiedliche Projekte laufen. Die „Hope Village“-Projekte sollen weitergeführt werden. Derzeit werden von uns über 1500 Häuser in der Shamali-Ebene errichtet. Außerdem arbeiten wir weiter daran die Bewässerungssysteme dort zu reparieren und auszubauen. In Shamali haben wir auch gemeinsam mit der „Kindernothilfe“ ein „Community Development Programm“ aufgebaut, durch das die Situation in den Dörfern verbessert werden soll. U. a. bieten wir im Rahmen dieses Projektes eine Ausbildung für junge Männer in unserer Betonfabrik an. Sie werden dort zum Metallarbeiter bzw. Schweißer



ausgebildet. In der Provinz Wardak haben wir ein neues „Hope Village“-Projekt begonnen, hier



Neues Projekt: Hühnerfarm

Derzeit entwickeln wir ein Hühnerfarm-Projekt, das Afghanen ermöglicht ein Kleingewerbe zu eröffnen. Zurzeit werden Hühner hauptsächlich aus Pakistan und Iran importiert. Viele sterben auf dem Transport oder werden krank. Trotzdem werden die toten oder kranken Hühner geschlachtet und mit großem Gesundheitsrisiko in Afghanistan verkauft. Da es im Inland kaum eine Hühnerzucht gibt, besteht hier auch eine Abhängigkeit von benachbarten Ländern, die dem Aufbau der eigenen Wirtschaft im Land entgegensteht. Außerdem können sich viele Afghanen das importierte Fleisch gar nicht leisten.



Unsere Hühnerfarm deckt somit eine Marktücke. Zum einen soll sehr armen afghanischen Familien geholfen werden, aber auch der inländische Markt mit Hühnerfleisch zu akzeptablen Preisen beliefert werden. Somit soll der Betrieb sich nach der Startphase selbst tragen und so einen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufbau des Landes leisten, aber auch Arbeitsstellen schaffen bzw. Afghanen eine Erwerbsquelle geben. Armen Familien soll zum Beispiel ein Küken mit Kraftfutter weitergegeben werden. Das Futter reicht aus das Küken aufzuziehen und das Huhn kann dann mit Profit weiterverkauft werden. Den Profit können die Familien dann zum Erwerb weiterer Küken verwenden und sich somit mit Laufe der Zeit dadurch eine eigene Existenz schaffen. Ein Küken mit 2 kg Kraftfutter kostet 1 Euro; der Verkauf eines ausgewachsenen Huhns würde ungefähr 3 Euro einbringen. (Projekt-Nr. 5015)

Veränderungen in Peshawar, Pakistan

In diesen Wochen kehren einige unserer langjährigen treuen Mitarbeiter nach Deutschland zurück. Wir danken allen für ihre engagierte und gute Mitarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute! Solange noch afghanische Flüchtlinge in den Lagern leben, werden unsere Projekte in Pakistan weitergeführt. Leider mussten die Suppenküche in Akora-Khatak und die Bäckereien in Shamshatoo aus finanziellen Gründen gestoppt werden. (Projekt-Nr. 1000)

Alles in allem war der Wiederaufbau unserer Organisation eine harte Arbeit, oft verbunden mit Rückschlägen und vielen Frustrationen. Doch rückblickend kann man sagen, dass es sich gelohnt hat, wieder anzufangen. Durch unsere Projekte konnten wir nicht nur viel Not lindern, sondern auch Hoffnung weitergeben an verzweifelte Menschen. Hoffnung und Mut, den es braucht, nach einem völligen Zusammenbruch wieder anzufangen und weiterzumachen und sich nicht von den Umständen niederdrücken zu lassen. Es geht voran - und es gibt sichtbare Veränderungen in allen Bereichen - und das motiviert auch uns.

Es werden dringend Mitarbeiter - Bauingenieure und ein Finanzmanager - gebraucht, die sich vorstellen können, für mehrere Jahre mitzuarbeiten.

Ihre Margrit Stebner
Shelter Afghanistan, Kabul

Geberkonferenz Berlin

Im Rahmen der Geberkonferenz für Afghanistan, die im Frühjahr in Berlin stattfand, gab es auch eine Veranstaltung für Investoren, die sich in Afghanistan engagieren wollen. Bei dieser Gelegenheit konnte ich den Präsidenten Hamid Karsai hautnah erleben und war von seiner Persönlichkeit sehr beeindruckt. Mit großem Charisma hat er die deutsche Wirtschaft beschworen sich in seinem Land einzusetzen. Auf lange Sicht ist es wichtig, dass das westliche Engagement von den Hilfswerken auf Firmen übergeht. Aber bis dahin wird noch einige Jahre unsere Hilfe nötig sein. Der Präsident hat sich vor einiger Zeit in einer Radioansprache sehr positiv über Shelter Now geäußert und unsere Projekte gelobt.

Ihnen allen, die uns dabei unterstützen, möchte ich meinen Dank aussprechen. Es gibt noch viel zu tun.

Udo Stolte
Shelter Germany

Unser Spendenkonto

Als Verwendungszweck können Sie angeben

Shelter Germany e.V.

Nord/LB Braunschweig

Konto-Nr. 25 230 58
BLZ 250 500 00

1000 = Flüchtlingsnothilfe	(mildtätig)
1090 = Schnelle Notmaßnahmen	(mildtätig)
1100 = Kindernothilfe - Projekte	(mildtätig)
0102 = Dt. Büro/Projektkoordinierung	(gemeinnützig)
4010 = Dörfer der Hoffnung	(gemeinnützig)
5000 = Neuaufbau Afghanistan	(gemeinnützig)
5005 = Völkerverständigung	(gemeinnützig)
5010 = Community Development	(gemeinnützig)
5015 = Lanwirtschl. Starthilfe	(mildtätig)
5020 = Allg. Projektunterstützung Afgh.	(gemeinnützig)

Wichtig! Für den Erhalt einer Spendenbescheinigung - bitte Ihre vollständige Adresse angeben.

Zuwendungsbestätigung

(Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt)

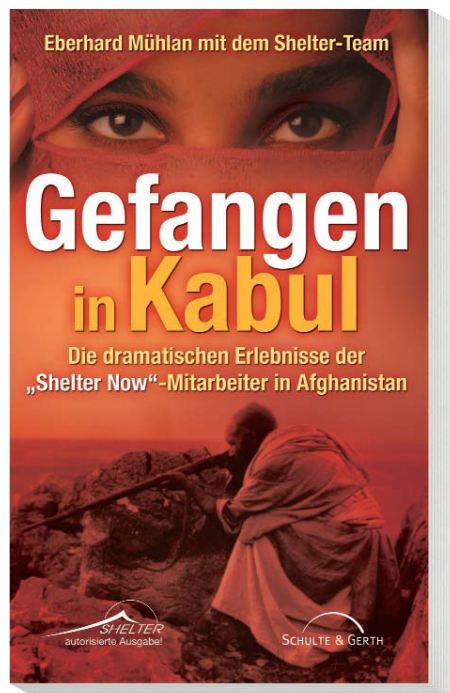
Dieser Beleg gilt bis 100 EURO in Verbindung mit dem Kontoauszug als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Über Zuwendungen im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen. Wir sind wegen Förderung (mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke) nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Braunschweig/Wilhelmstraße, St.Nr.: 14/203/95553 Verz.Nr.: S 38, vom 18. September 2003 für die Jahre 2000 bis 2002 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung mildtätiger bzw. gemeinnütziger Zwecke verwendet wird.

Shelter Germany e.V.

Eberhard Mühlen mit dem Shelter-Team: Gefangen in Kabul

Die dramatischen Ereignisse der „Shelter Now“-Mitarbeiter in Afghanistan. „Wir haben Wunder über Wunder erlebt!“ So Georg Taubmann, der Projektleiter der Hilfsorganisation „Shelter Now“ kurz nach seiner Freilassung. Hinter den acht Entwicklungshelfern liegen hundert Tage der Ungewissheit und Angst. Mehr als einmal mussten sie in der Haft der Taliban um ihr Leben fürchten. Aber sie erlebten auch schöne Momente: echte Freundschaften und selbstlose Hilfe durch ihre afghanischen Mitgefangenen. Ihr Herz schlägt immer noch für das afghanische Volk. Und ihre Liebe für dieses Land ist nicht erloschen...

Paperback, 200 Seiten mit 16 Seiten Bildteil
Nr. 815779, € (D) 12,95*
(ca. € (A)13,40*/ca.sFr 23,90*)
+ Verpackung und Versandkosten
ISBN 3-89437-779-8
(auch im Buchhandel erhältlich)
*unverbindliche Preisempfehlung



Ich bestelle

_____ Ex. „Gefangen in Kabul“

Coupon ausschneiden und senden an:

MMD Mühlen-Medien-Dienst
Leipziger Str. 233
D 38124 Braunschweig

Telefon: +49 (0) 531 61 07 30
Fax: +49 (0) 531 61 19 41
E-Mail: muehlan@t-online.de

Meine Adresse: (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Unterschrift _____